



Kanalisierungsordnung

Regolamento per la gestione della fognatura

- **Genehmigung der Kanalisierungsordnung**

Gemeinderatsbeschluss Nr. 20 vom 26.09.2002

*wiederveröffentlicht vom 11.10.2002 bis
26.10.2002*

- **Approvazione del regolamento di fognatura**

*Delibera del Consiglio Comunale n. 20 del
26.09.2002*

ripubblicata dal 11.10.2002 al 26.10.2002

Artikel 1 Geltungsbereich

1. Das gesamte öffentliche Kanalisierungsnetz ist Eigentum der Gemeinde U.Ib.Frau im Walde - St. Felix, welche es gemäß dieser Verordnung und den geltenden Bestimmungen über die Führung öffentlicher Dienste (kgl. Dekret vom 15.10.1925, Nr. 2578) verwaltet.

Artikel 2 Zuständigkeit

1. Die Führung obliegt dem Gemeindeausschuß. Er sorgt im besonderen für die Überwachung der öffentlichen Stränge und Schächte und für deren ordentliche Instandhaltung. Der Ausschuß bzw. die von ihm beauftragten Personen haben daher jederzeit überall dort Zutritt, wo sich eine öffentliche Kanalisierung befindet.

2. Über Beschwerden gegen die Verfügungen des Gemeindeausschusses entscheidet nach Anhören der Parteien der Gemeinderat, sofern diese Entscheidungen nicht der Gerichtsbehörde zustehen.

Artikel 3 Gesamtkonzept und Ausführungsplan

1. Die Gemeinde erarbeitet im Rahmen der Ortsplanung ein generelles Gesamtkonzept für die gesamte Abwasserentsorgung. Dieses bildet die Grundlage für sämtliche Baumaßnahmen wie Kläranlagen, Kanalnetze und Privatanschlüsse.

Artikel 4 Öffentliche und private Leitungen: Anschlüsse

1. Die im Gesamtkonzept eingetragenen Leitungen werden in der Regel von der Gemeinde erstellt, unterhalten und gereinigt.

2. Privatleitungen sind jene Leitungen, die von einem privaten Grundstück zur nächsten öffentlichen Leitung führen. Sie sind vom Eigentümer zu erstellen, zu unterhalten und zu reinigen.

3. Privatleitungen und Anschlüsse sind gemäß der Vorschriften dieser Verordnung und nach Anweisungen des Gemeindebauamtes zu errichten. Die Anschlußbewilligung wird erst nach Feststellung der einwandfreien Ausführung der internen Leitungen sowie der Anschlußleitung erteilt.

Articolo 1 Limiti di validità

1. La fognatura indicata nell'allegato prospetto è proprietà del Comune di Senale - San Felice. Essa viene gestita come fognatura pubblica secondo il presente regolamento e secondo le norme vigenti in materia di servizi pubblici gestiti in economia (R.D. 15.10.1925, n. 2578).

Articolo 2 Competenza

1. La gestione è esercitata dalla Giunta Comunale. In particolare essa provvede alla sorveglianza e manutenzione ordinaria dei collettori e pozzi pubblici. Perciò ovunque si trovi una fognatura pubblica, alla Giunta municipale ossia alle persone da essa incaricate, è garantito l'accesso in qualsiasi momento.

2. Per reclami avverso le disposizioni della Giunta Comunale decide, sentite le parti, il Consiglio Comunale, semprechè tali decisioni non siano di spettanza dell'autorità giudiziaria.

Articolo 3 Piano generale e progetto esecutivo

1. Il Comune elabora nell'ambito della pianificazione locale un piano generale per il complessivo smaltimento delle acque di scarico. In base ad esso devono essere realizzate tutte le costruzioni come impianti di depurazione, reti di canalizzazione ed allacciamenti privati.

Articolo 4 Tubazioni pubbliche e private: Allacciamenti

1. Le tubazioni registrate nel piano generale vengono normalmente costruite, mantenute e pulite dal Comune.

2. Tubazioni privati sono le tubazioni che percorrono da terreno privato fino alla prossima tubazione pubblica. Esse devono essere costruite, mantenute e pulite dal proprietario.

3. Per le tubazioni private ed allacciamenti si dovranno adottare le disposizioni contenute nel presente regolamento e quelle impartite dall'ufficio tecnico comunale. Non si autorizzerà alcun allacciamento alla fognatura comunale se prima non sia stata constatata la perfetta esecuzione dell'impianto interno e della tubazione di allacciamento.

Artikel 5

Verlegung der Leitungen

1. Öffentliche Kanalisationsleitungen sind nach Möglichkeit in bestehende oder im Bauleitplan vor-gesehene Straßen zu verlegen.
2. Wo für die Verlegung öffentlicher Leitungen pri-vater Boden in Anspruch genommen werden muß, vereinbart die Gemeinde mit dem Grundeigentümer die Durchfahrtsbewilligung.
1. Bei Privatleitungen, die von mehreren Grundeigentümern benützt werden, sind unter dem Vorbehalt anderer privater Vereinbarungen die Erstel-lungs-, Unterhaltungs- und Reinigungskosten gemeinsam zu tragen. Kann ein Grundeigentümer den Anschluß an eine öffentliche Leitung nur durch Benützung anderer Grundstücke erreichen, so ist der Nachbar verpflichtet, die Durchleitung zu ge-statten.

Artikel 6

Anschlußpflicht

1. Alle Gebäude des Gemeindegebietes, die weniger als 200 Meter (Luftlinie) von der öffentlichen Kanalisierung entfernt sind, müssen zur Ableitung der Abwässer aller Art an diese angeschlossen werden, sofern dies aufgrund der Boden-neigung und –beschaffenheit möglich ist.
2. Bei Nichtbefolgung der Anschlußpflicht stellt der Bürgermeister den betroffenen Hauseigentümern die Anordnung zu, das Gebäude anzuschließen und setzt dafür eine Höchstfrist von sechs Monaten, innerhalb welcher für den Anschluß zu sorgen ist. Bei Nichtbefolgung ordnet der Bürgermeister den Anschluß von amtswegen an. Die Kosten gehen zu Lasten des Hauseigentümers und werden nach den Bestimmungen des Sondergesetzes für die Eintreibung der Vermögenseinkünfte des Staa-tes eingehoben.

Artikel 7

Sonderbewilligungen

1. Bei festgestellter Unmöglichkeit des Anschlusses an die Kanalisierung und wenn die Bau-lichkeiten mehr als 200m vom Leitungsstrang oder von der von der Gemeinde festgelegten größeren Minstdistanz entfernt sind, kann die Gemeinde die Ableitung in andere Wassergräben provisorisch be-willigen, wobei die vorherige Klärung der Abwässer mit geeigneten Verfahren, die von der zu-ständigen Behörde für diese Zwecke als geeignet erachtet worden sind, gewährleistet werden muß.

Articolo 5

Posa in opera delle tubazioni

1. Tubazioni della fognatura pubblica sono, se possibile, da posare in opera nelle vie già esi-stenti o nelle vie previste dal piano urbanistico.
2. Se la posa in opera delle tubazioni pubbli-che deve essere effettuata su terreno privato, il Co-mune pattuisce con il proprietario del terreno l'auto-riz-zazione di passaggio.
3. Per le tubazioni private, le quali vengono utilizzate da più proprietari, le spese per la costru-zione, la manutenzione e la pulizia, salvo altri ac-cordi pri-vati, sono a carico di tutti i proprietari. Se per un proprietario è possibile raggiungere la tuba-zione pubblica solo attraverso l'uso di altri terreni, il vicino deve permettere il passaggio della tubazio-ne.

Articolo 6

Obbligo di allacciamento

1. Tutti gli edifici del territorio comunale che si tro-vano ad una distanza inferiore a 200 m (linea d'area) della fognatura pubblica e ove sia reso pos-sibile dalle pendenze e dalla morfologia dei terreni di sedime, devono essere allacciati ad essa per gli scarichi delle acque nere.
2. In caso di non osservanza dell'obbligo di allac-ciamento il Sindaco notifica ai proprietari inte-ressati l'obbligo di eseguire l'allacciamento della casa alla fognatura pubblica e fissa il termine massimo di 6 mesi, entro il quale deve essere effettuato l'allac-ciamento. In caso di inosser-vanza il Sindaco prov-vede d'ufficio. Le spese sono a carico del proprie-tario e vengono incas-sate secondo le disposizioni della legge specia-le riguardante la riscossione del-le entrate patri-moniali dello Stato.

Articolo 7

Autorizzazioni speciali

1. Se l'allacciamento alla fognatura non é possibile e se gli edifici si trovano ad una distanza supe-riore di 200 m della tubazione o ad una distanza superiore alla distanza minima fissata dal co-mune, il Co-mune può autorizzare provvisoria-mente lo smatimento in altre fossate d'acqua. Queste acque di scarico devono essere depura-te con il metodo ad-datto, il quale è stato consi-derato idoneo dall'auto-rità competente.

2. In Sonderfällen kann die Beseitigung der Schmutzwässer mittels betonierter Jauchegruben im Dreikammersystem oder mit vorgefertigten Klärgruben erfolgen. Reine Sickergruben sind immer auszuschließen. Falls Faulgruben verwendet werden und der Überlauf in eine Sickergrube oder direkt ins Terrain geleitet wird, müssen vorher Sickerversuche gemacht werden, um die Sickerfähigkeit des Terrains festzustellen und eine mögliche Verseuchung des Grundwassers oder bestehender Wasserquellen, die als Trinkwasser verwendet werden, auszuschließen, damit den benachbarten Gebäuden in keiner Weise irgendwelche hygienische Nachteile erwachsen können.

3. Die Sonderbewilligungen können von der Gemeinde jederzeit widerrufen werden. Sie verfallen von Rechts wegen, sobald die Voraussetzungen, unter denen sie erteilt wurden, nicht mehr vorliegen.

Artikel 8 **Benützungsbeschränkung**

1. Das dem Kanalnetz zuzuleitende Abwasser muß so beschaffen sein, daß es weder die Anlagenteile der Kanalisation und der Kläranlage schädigt, noch deren Betrieb, Unterhalt und Reinigung beeinträchtigt oder das tierische und pflanzliche Leben im Vorflutgewässer gefährdet.

2. Es ist verboten, folgende Stoffe mittelbar oder unmittelbar der Kanalisation zuzuleiten:

- a) Gase und Dämpfe;
- b) giftige, feuer- oder explosionsfähige und radioaktive Stoffe;
- c) Jauche, Jauche aus Miststöcken und Komposthaufen, sowie die Abflüsse aus Futtersilos und Schwemmist (siehe eigene gesetzliche Vorschriften);
- d) grobdisperse Stoffe, die in der Kanalisation zu Verstopfungen Anlaß geben können, z.B. Sand, Schutt, Kehrlicht, Schlacken, Küchenabfälle, Metzgereiabgänge, Lumpen, Ablagerungen aus Schlamm-sammelern, Klärgruben, Fett- und Ölabscheiden usw.;
- e) dichtflüssige und breiige Stoffe;
- f) Öle, Fette, Bitumen- und Teeremulsionen;
- g) größere Mengen von Flüssigkeiten mit einer Temperatur über 40° C;
- h) säure- und alkalihaltige Flüssigkeiten in schädlichen Konzentrationen.
- i) Die Abwässer von Gewerbebetrieben müssen in jedem Falle den Bestimmungen des L.G. vom 06.09.1973, Nr. 63 und folgenden Änderungen entsprechen. Die bezüglichen Laboruntersuchungen sind zu erbringen.

2. In casi eccezionali lo smaltimento delle acque di scarico può essere effettuato tramite fosse del li-quame cementate con il sistema a tre camere o tramite un pozzo di purificazione prefabbricato. I soli pozzi neri sono sempre da escludere. In caso di uso di pozzi di putrefazione ed il tubo di troppo – pieno viene scaricato in un pozzo nero o direttamente nel terreno, devono essere fatte precedentemente prove per accertare la capacità di drenaggio del terreno e per evitare un possibile inquinamento delle sorgenti esistenti, i quali vengono utilizzati come acqua potabile, affinché agli edifici vicini non derivi alcun svantaggio igienico.

2. Le autorizzazioni speciali possono essere revocate dal comune in qualsiasi momento. Essi cadranno di pieno diritto non appena verranno a cessare le condizioni che gli hanno determinati. Le autorizzazioni scadono di diritto quando le premesse per la concessione non sono più esistenti.

Articolo 8 **Limitazione di utilizzo**

1. Le acque di scarico che affluiscono alla rete di fognatura devono avere caratteristiche tali da non danneggiare né le attrezzature della canalizzazione e dell'impianto di depurazione. Inoltre le acque di scarico non devono ostacolare la manutenzione e la pulizia degli impianti e non devono nuocere la salute degli animali e delle piante nelle acque fluiti.

2. É proibito scaricare direttamente o indirettamente nella fognatura i seguenti liquidi:

- a) liquidi gassosi e vaporosi
- b) liquidi velenosi ed esplosivi o radioattivi
- c) liquidi provenienti da scarichi zootecnici, concimaie, gli scarichi da sili da foraggi e sterco alluvionale (vedi le relative disposizioni di legge);
- d) pezzi grossolani che possono intasare la fognatura come sabbia, macerie, immondizie, rifiuti di cucina, rifiuti di macelleria, stracci, sedimentazioni da collettori del fango, fosse di purificazione, separatori di oli e grassi ecc.;
- e) liquidi densi;
- f) oli, grassi, emulsioni bitumosi ed asfalti
- g) grande quantità di liquidi con una temperatura superiore a 40 gradi;
- h) liquidi acidi ed alcalici in concentrati nocivi.
- i) Le acque nere delle aziende industriali dovranno corrispondere in ogni caso alle norme della L.P. 06.09.1973, n. 63, e successive modifiche. Si dovrà provvedere alle relative analisi di laboratorio.

3. Im Zweifelsfalle entscheidet die zuständige Behörde aufgrund eines Gutachtens, wofür der Entsorger die Kosten zu tragen hat.

Artikel 9 **Ableitung der Regenwässer**

1. Die Regen- und Drainagewässer sind vorrangig wiederzuverwerten oder zum Versickern zu bringen. Nur in jenen Fällen, in denen die Versickerung aufgrund der Bodenbeschaffenheit oder aus anderen technischen Gründen nicht möglich ist, sind sie in die Regenwasserkanalisation einzuleiten.

2. Die häuslichen Abwässer (WC und Duschen), die Abwässer aus Milchkammern und die Abwässer aus der Rückspülung der Filteranlagen der Schwimmbäder sind in die Schmutzwasserkanalisation einzuleiten. Das Wasser der Schwimmbäder kann im Falle der Entleerung auch in die Regenwasserkanalisation abgeleitet werden. Es sind jedoch auf jeden Fall die Grenzwerte der Tabelle A des D.L.H. vom 29.01.1980, Nr. 3, einzuhalten, wobei besonders auf die Konzentration des Parameters aktives Chlor (Grenzwert 0,2mg/l) zu achten ist.

3. Die Kühlwässer der Obstmagazine, Kellereien und eventueller anderer Gewerbebetriebe müssen der Tabelle A des obgenannten Dekretes entsprechen und sind grundsätzlich zu versickern oder, wo dies nicht möglich ist, in die Regenwasserkanalisation einzuleiten. Anzustreben ist jedoch die Wiederverwendung als Kühlwasser.

4. Stellt die Gemeindeverwaltung fest, dass Regen- und Drainagewässer in die Schmutzwasserleitung eingeleitet werden, so ist sie berechtigt, zusätzlich zu der Verwaltungsstrafe laut Art. 19 für die gesamte Dauer der widerrechtlichen Einleitung die Gebühr für die Einleitung und Klärung der häuslichen Abwässer einzuheben. Die Berechnungsgrundlage ergibt sich durch die Multiplikation der Dachfläche und gegebenenfalls versiegelten Bodenfläche mit der mittleren jährlichen Niederschlagshöhe.

Artikel 10 **Ausführung der Kanalisation**

1. Mit den Bauarbeiten zum Anschluß darf nicht begonnen werden, bevor das Gesuch genehmigt ist und die Gebühren bezahlt sind. Die Kosten der privaten Kanalisation samt dem Anschluß an die öffentliche Leitung hat der Bewilligungsempfänger zu tragen.

3. In casi dubbiosi decide l'autorità competente in base ad un parere tecnico. Le spese sono a carico del proprietario.

Articolo 9 **Smaltimento delle acque piovane**

1. Le acque piovane e le acque di drenaggio sono prevalentemente da disperdere. Solo nei casi in cui la dispersione non sia possibile a causa della configurazione del suolo o per altri motivi tecnici, le acque piovane devono essere fatte affluire nella canalizzazione per le acque piovane.

2. Le acque di scarichi domestici (WC e doccia), di locali adibiti alla lavorazione del latte e le acque di scarico provenienti dalla pulizia degli impianti di filtrazione delle piscine sono da immettere nella canalizzazione per le acque nere. Le acque delle piscine possono essere smaltite, in caso di svuotamento della piscina, anche nella canalizzazione per le acque piovane. Devono comunque essere rispettati i limiti della tabella A del D.P.G del 29.01.1980, n. 3, nel quale è da considerare soprattutto la concentrazione del parametro di cloro (valore di limite 0,2% mg/l).

3. Le acque di raffreddamento dei magazzini di frutta, delle cantine e di eventuali altre aziende industriali devono corrispondere alla tabella A del decreto sopracitato e sono di principio da disperdere, o dove questo non è possibile, sono da introdurre nella canalizzazione per le acque piovane. È desiderabile comunque la riutilizzo quale acqua di raffreddamento.

4. Qualora l'amministrazione comunale accerti che nella canalizzazione per le acque nere vengano fatte confluire acque piovane o di drenaggio, essa è autorizzata di incassare, oltre la sanzione amministrativa di cui all'art. 19, per l'intera durata dell'immissione abusiva il canone per immissione e depurazione di scarichi civili. La base di calcolo risulta dalla moltiplicazione della superficie delle aree rese impermeabili con la precipitazione media annua.

Articolo 10 **Esecuzione della canalizzazione**

1. I lavori di allacciamento non possono cominciare prima dell'approvazione della domanda e prima del pagamento delle tasse. Le spese per la canalizzazione privata con l'allacciamento alla tubazione pubblica sono a carico del proprietario della concessione.

2. Der Bauherr ist außerdem verpflichtet bei Beginn der Arbeiten die Gemeinde zu verständigen, damit diese die Arbeiten überwachen und eine Skizze anfertigen kann. Der Bürgermeister läßt die Anlagen prüfen und verfügt die Änderung vorschriftswidriger Ausführungen.

Artikel 11 **Anschlußgebühren**

1. Für alle Gebäude, wofür beim Bau der primäre Erschließungsbeitrag entrichtet wurde, ist der Anschluß gebührenfrei.

2. Für den Anschluss jener Gebäude, für welche kein Erschließungsbeitrag entrichtet wurde, bzw. die Baubewilligung vor der Einführung des Erschließungsbeitrages erteilt wurde, ist eine einmalige Anschlussgebühr in erster Anwendung bei Inbetriebnahme der Kläranlage und des Kanalisationsnetzes von Euro 212 zu entrichten. Nach Ablauf der mit Dekret der Bürgermeisterin festgesetzten Frist für die Errichtung des Anschlusses ist eine einmalige Anschlussgebühr im Ausmaß des jeweils geltenden primären Erschließungsbeitrages zu entrichten.

3. Die Gebühr ist pro m³ umbauten Raum, so wie er in den Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan definiert ist, geschuldet.

4. Bei landwirtschaftlichen Gebäuden ist die Gebühr nur für die Wohnkubatur geschuldet.

5. Bei Bauwerken, die nicht Wohnzwecken dienen und deren lichte Raumhöhe der einzelnen Stockwerke 3m überschreitet, werden für jedes Stockwerk nur 3m berechnet.

Artikel 12 **Bauvorschriften für Anschluß-** **leitungen**

1. Die Bodenleitungen sollen von der Wasseraufnahmestelle bis zum Anschluß an die öffentliche Kanalisation möglichst geradlinig mit gleichmäßigem Gefälle verlaufen. Sie sind fachgemäß zu verlegen und zu dichten. Das Gefälle soll normalerweise für Schmutzwasserleitungen mindestens 2% und für Regenwasserleitungen wenigstens 1,0% betragen. Kleiner Gefälle sind gestattet, wenn obige Vorschriften unverhältnismäßige Erschwerisse und Kosten verursachen. Ausreichende Spül- und Reinigungsmöglichkeiten sind dann ganz besonders erforderlich. Die Nennweite von Schmutzwasserleitungen soll mindestens 12 cm betragen und diejenige für Regenwasser 15 cm nicht unterschreiten.

2. Il committente della costruzione è obbligato in-oltre a comunicare al comune la data dell'inizio dei lavori, così che il comune possa sorvegliare l'esecuzione dei lavori e redigere uno schizzo planimetrico. Il Sindaco fa controllare gli impianti e ordina la modifica di esecuzioni irregolari.

Articolo 11 **Tasse di allacciamento**

1. Per tutti gli edifici, per i quali al momento della loro costruzione è stato corrisposto il contributo di urbanizzazione primaria, l'allacciamento è gratuito.

2. Per l'allacciamento degli edifici, per i quali non è stato corrisposto il contributo di urbanizzazione e per i quali la licenza edilizia è stata concessa prima dell'introduzione del contributo di urbanizzazione è dovuto un diritto una tantum di allacciamento in prima applicazione di avviamento della fognatura e del depuratore in misura di Euro 212. Decorso il termine per l'allacciamento stabilito con decreto della Sindaca è dovuto un diritto una tantum di allacciamento in misura del 25% del vigente contributo di urbanizzazione primaria.

3. Il contributo è da pagare per ogni mc di volume costruito così com'è definito nelle norme di attuazione del piano urbanistico.

4. Per gli edifici agricoli il contributo deve essere pagato solo per la cubatura residenziale.

5. Per gli edifici non destinati alla residenza e con luce netta interna dei singoli piani superiore a 3m vengono calcolati solo 3m per ogni piano.

Articolo 12 **Disposizioni edilizie per le** **tubazioni d'allacciamento**

1. Le tubazioni di suolo dovrebbero decorrere linearmente e con inclinazione regolare fino all'allacciamento della canalizzazione pubblica. Esse sono da posare e da stuccare a regola d'arte. L'inclinazione normalmente dovrebbe essere 2% per le tubazioni delle acque nere e 1,0% per quelle piovane. Inclinazioni inferiori sono ammesse se le disposizioni sopracitate causano aggravamenti e spese sproporzionate. Sono necessarie le sufficienti possibilità di lavaggio e pulizia. Il diametro interno delle tubazioni per le acque nere deve misurare almeno 12 cm e quello per le acque di scarico non inquinate non deve essere inferiore a 15 cm.

2. Einer Vereinigung zweier Abflußrohre soll in der Fließrichtung unter einem spitzen Winkel von höchstens 45 Grad erfolgen. Bei Richtungswechseln sind Bodenformstücke zu verwenden und scharfe Abbiegungen zu vermeiden. Rohre verschiedener Nennweiten sind in der Regel durch Schächte oder ausnahmsweise Reduzierungen miteinander zu verbinden. In der Fließrichtung darf der Durchmesser nie enger werden.

3. In schlechtem Baugrund, sowie im Straßen- und Gehsteiggebiet sind die Leitungen einzubetonieren. Im übrigen sind die Kanalisationen in Sand und Kies sorgfältig einzubetten. Das Einfüllen der Gräben, Wiederherstellung der Frostkoffer und Beläge hat in öffentlichem Gebiet nach jeweils gültigen Normen zu geschehen. Kanalisationen, die längs einer Wasserleitung und ausnahmsweise höher als diese zu liegen kommen, sind wenn irgend möglich in mindestens 1m Abstand zu verlegen. Unmittelbare Verbindungen zwischen Wasserversorgungs- und Abwasserleitungen sind verboten!

4. Ist die Neuverlegung eines öffentlichen Stranges wegen privater Bauarbeiten oder aus welchem Grunde auch immer erforderlich, gehen die Kosten zu Lasten des Grundeigentümers, wenn bei der ersten Verlegung der Leitung eine Entschädigung bezahlt oder nichts anderes vereinbart wurde. Die Verlegung ist fachgemäß unter Aufsicht des Gemeindetechnikers durchzuführen. Schächte dürfen nicht mit Material überschüttet werden, sondern sind gegebenenfalls auf Kosten des Grundeigentümers auf die neue Geländehöhe aufzuhöhen.

Artikel 13

Spül- und Reinigungsvorschriften

1. Alle Abwasserleitungen müssen jederzeit zur Reinigung und Spülung gut zugänglich sein. Bei der Vereinigung mehrerer Leitungen oder wenn es aus betriebstechnischen Gründen nötig erscheint, sind besteigbare Inspektionsschächte zu erstellen. Ihre lichte Weite beträgt 100 x 100 cm. Bei Schachttiefen von mehr als 100 cm sind nicht rostende Steigeisen in 30 cm Abstand anzubringen.

2. Zur Vermeidung von Schlammablagerungen sind die Leitungen in den Schächten als durchlaufende, U-förmige Rinnen von der Tiefe des größeren Durchmessers aus zu bilden. Seitliche Einläufe sind in der Schachtsohle ebenfalls mit Durchlaufrinnen an die Hauptleitung anzuschließen. Anstatt mittels offener Durchflußrinnen können die Bodenleitungen auch als geschlossene Rohre durch den Schacht geführt werden, wobei alsdann geeignete, dichte Spülöffnungen einzubauen sind.

2. Un'unione di due tubi di scarico deve essere effettuata tenendo in considerazione una direzione di flusso con una angolazione massima di 45 gradi. In caso di cambiamenti di direzione sono da utilizzare pezzi di formatura del terreno. Inoltre sono da evitare brusche deviazioni. Tubi con diversi diametri interni sono da collegare tramite pozzi o in casi eccezionali anche tramite riduzioni. Il diametro non può restringersi in direzione di flusso.

3. Su terreno fabbricabile di scarsa qualità e sulle strade e i marciapiedi le tubazioni di suolo sono da incassare. Per il resto le canalizzazioni sono da collocare nella sabbia con grande cura. Il riempimento delle fosse, il ristabilimento delle zone forestali e dei rivestimenti nel territorio pubblico deve essere effettuato secondo le norme stabilite. Canalizzazioni che decorrono lungo una condotta d'acqua e che si trovano ad un livello più alto di essa, sono, se possibile, da posare ad una distanza di 1 metro. Immediati collegamenti tra tubazioni per il rifornimento di acqua potabile e tubazioni per le acque nere sono vietati.

4. In caso di nuova posa in opera della tubazione pubblica a causa di lavori edili o altri motivi, le relative spese sono a carico del proprietario del terreno, se alla prima posa della tubazione sia stato pagato un'indennizzo o sia stato accordato altro. La posa deve essere effettuata a regola d'arte sotto il controllo del tecnico comunale. Pozzi non possono essere ricoperti con materiale ma devono essere alzati fino al livello del terreno. Le relative spese sono a carico del proprietario del terreno.

Articoli 13

Norme per il lavaggio e la pulizia

1. Tutte le canalizzazioni delle acque nere devono essere accessibili per la pulizia ed il lavaggio. In caso di riunione di più tubazioni principali o per motivi tecnici, sono da costruire pozzi d'ispezione scalabili. Essi devono avere un diametro interno di 100 x 100 cm. Se i pozzi hanno una profondità superiore a 100cm devono essere montati gradini in ferro inossidabile. Essi devono essere montati ad una distanza di 30 cm uno dall'altro.

2. Per evitare la sedimentazione di melma le tubazioni di suolo nei pozzi devono essere costruite a partire dal diametro in profondità maggiore, devono avere la forma di una U e devono essere passibili. Introduzioni laterali in fondo al pozzo devono essere collegate alla tubazione principale tramite canale di circolazione. Al posto di canali di circolazione aperti possono essere inseriti anche tubi chiusi come tubazioni di suolo. In questo caso devono essere installate aperture di lavaggio adatte.

3. Zum Schutze vor dem Einfrieren sollen die Anschlußleitungen im Freien unterhalb der Frostgrenze verlegt sein (mindestens 80 cm Überdeckung). Beim Durchgang durch Hausmauern und Fundamente sind die Rohre mit einer plastischen Masse oder Sandpolster zu umhüllen, um bei Setzungen Rohrbrüche zu vermeiden.

Artikel 14 Abscheider

1. Für Abwässer aus Räumen, in denen mineralische Öle und Fette anfallen sowie für fleischverarbeitende Betriebe sind eigene Reinigungsanlagen einzubauen, die von der Baukommission der Gemeinde nach Anhören der zuständigen Behörde vorgeschrieben werden.

2. Für Großküchen und Hotels, Wirtschaften usw., sowie für Fleisch verarbeitende Betriebe sind Fettabscheider gemäß den geltenden Vorschriften einzubauen.

Artikel 15 Ableitung tiefliegender Räume, Pumpanlagen, Rückstauverschlüsse

1. Aus tiefliegenden Räumen, die nicht mit natürlichem Gefälle entwässert werden können, ist das Abwasser durch Pumpen der Kanalisation zuzuleiten. Pumpdruckleitungen sind über die maximale Rückstauhöhe des Straßenkanals zu führen. In die Grundleitungen von Kellerräumen, die über dem normalen Kanalwasserstand liegen, aber zeitweilig eingestaut werden können, sind selbsttätig wirkende und von Hand bedienbare Rückstauverschlüsse einzubauen. Diese dürfen aber nur während der Zeit des Wasserabflusses offen gehalten werden. An solche Anlagen sind nur die im Rückstau liegenden Apparate anzuschließen. Falleitungen aus oberen Stockwerken sind unbedingt unterhalb des Rückstauverschlusses an die Grundleitung anzuschließen.

2. Sofern in den auch nur zeitweilig im Rückstau liegenden Räumen wertvolle Güter gelagert werden, sind diese Räume ebenfalls durch Pumpanlagen zu entwässern. Die Angaben über die Rückstauhöhe sind bei der zuständigen Dienstabteilung der Gemeinde einzuholen. Der Eigentümer hat dafür besorgt zu sein, daß Pumpanlagen und Rückstauverschlüsse dauernd gewartet und in betriebsfähigem Zustand gehalten werden. Er ist für einwandfreie Funktion obiger Anlagen verantwortlich.

3. Come protezione dal congelamento le tubazioni d'allacciamento all'aperto devono essere posate sotto il livello di gelo (al minimo 80 cm di copertura). Se le tubazioni passano da muri di casa o fondamenta di casa le tubazioni devono essere avvolte con una massa plastica o imbottitura di sabbia. Tutto ciò per evitare scoppi di tubi durante eventuali lavori.

Articolo 14 Separatori

1. Per le acque di scarico provenienti da locali in cui risultano essere oli minerali e grassi e nelle imprese dove si effettuano lavorazioni della carne devono essere installati impianti di filtrazione. Essi sono stabiliti dall'ufficio tecnico comunale dopo aver sentito l'autorità competente.

2. Nelle grandi cucine e hotel, osterie ecc. ed inoltre nelle imprese di industria di carne devono essere installati separatori di grassi corrispondenti alle norme in vigore.

Articolo 15 Smaltimento da locali profondi, impianti di pompaggio, serrature di ristagno

1. Le acque di scarico provenienti da locali profondi, che non possono essere drenate tramite l'inclinazione naturale, devono essere fatte affluire alla canalizzazione tramite pompe. Le condotte forzate per le pompe devono essere poste sopra il livello massimo di ristagno del canale stradale. Nelle tubazioni principali delle cantine che si trovano sopra il livello dell'acqua di canalizzazione e che però possono essere temporaneamente stivate, sono da installare serrature di ristagno automatiche ed a manovra manuale. Queste possono essere mantenute aperte solo durante lo scarico dell'acqua. Ad impianti di questo tipo sono da allacciare gli apparecchi che si trovano nel ristagno. Le condutture provenienti devono essere allacciate alla tubazione di suolo assolutamente sotto la serratura di ristagno.

2. Se nei vani che si trovano temporaneamente nella zona di ristagno vengono depositati materiali preziosi, anche essi devono essere drenati tramite impianti di pompaggio. Le dichiarazioni riguardanti l'altezza di ristagno sono da richiedere nell'ufficio competente del comune. Il proprietario deve avere cura della manutenzione degli impianti di pompaggio e delle serrature ed è anche responsabile per il loro perfetto funzionamento.

Artikel 16 Materialien

1. Für die Abwasseranlagen sind mit Ausnahme der Regenwasserleitungen nur säurebeständige Rohre zulässig (Ton- oder Kunststoffrohre). Alle Apparate und Einrichtungen haben den hygienischen Anforderungen zu entsprechen.

Artikel 17 Reinigung und Entwässerungsanlagen

1. Die Gemeinde verpflichtet sich, die Hauptleitungen in gutem Zustand zu erhalten und die Reinigung nach Bedarf vorzunehmen. Privatan schlüsse mit Schlammsammler, Fett- und Mineralölabscheider sind mindestens 2 mal jährlich zu entleeren. Vorgefertigte Klärgruben und Jauchegruben im Dreikammernsystem sind ebenfalls mindestens 2 mal jährlich zu entleeren und können nach Voranmeldung direkt in der Kläranlage entsorgt werden.

2. Das Abscheidegut ist nach Anordnung der Gemeinde auf unschädliche Weise zu beseitigen und darf nicht in die Kanalisation oder in ober- und unterirdische Gewässer abgelassen werden. Geruchsverschlüsse müssen stets mit Wasser gefüllt sein.

Artikel 18 Anschlußarbeiten auf Straßengrund

1. Die Überquerungen von Staats-, Landes- oder Gemeindestraßen dürfen nur nach vorhergehender Genehmigung der Gemeinde oder der entsprechenden Straßenverwaltung, nach Hinterlegung einer Kautions, durchgeführt werden.

Artikel 19 Strafbestimmungen

1. Die Übertretungen dieser Verordnung werden mit Verwaltungsstrafen von Euro 50,00 bis Euro 500,00 geahndet.

Articolo 16 Materiali

1. Per gli impianti delle acque di scarico, ad eccezione delle tubazioni per le acque piovane, sono ammessi solo tubi resistenti agli acidi (tubi d'argilla o di plastica). Tutta l'apparecchiatura e gli arredi devono corrispondere alle disposizioni igieniche.

Articolo 17 Impianti di pulizia e di drenaggio

1. Il comune si impegna a mantenere le tubazioni principali in perfette condizioni e di eseguire la necessaria pulizia. Allacciamenti privati con collettori di melma, separatori di grassi ed oli minerali sono da svuotare almeno 2 volte all'anno. Fosse di liquame cementate con il sistema a tre camere e pozzi di purificazione prefabbricati sono da svuotare almeno 2 volte all'anno. Il materiale può essere scaricato dopo preavviso direttamente nel depuratore.

2. Il materiale di scarico è da rimuovere in modo innocuo secondo le disposizioni del comune e non può essere fatto defluire nella canalizzazione o in acque sotterranee o sopra il suolo. I sifoni devono essere sempre travasati con acqua.

Articolo 18 Lavori d'allacciamento in sede stradale

1. Le opere di allacciamento sottopassanti strade statali, provinciali o comunali possono essere eseguite soltanto dopo l'approvazione da parte del comune o dalla rispettiva amministrazione stradale e dopo la deposizione di una cauzione.

Articolo 19 Sanzioni

1. Le violazioni del presente regolamento sono punite con sanzioni amministrative da Euro 50,00 a Euro 500,00.